









Unser Ausrüster Notre fournisseur II nostro fornitore Noss equipader



Pfadi in Kürze Aktuelles aus der ganzen Schweiz

News-Spezial

EINE PFADI-PERSÖNLICHKEIT STELLT SICH VOR

CORDULA LÖTSCHER / SWALLOW WAR LANGE IN DER PFADI AKTIV UND KONNTE DORT ERFAHRUNGEN SAMMELN, DIE IHR NOCH IMMER HELFEN, DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN: SWALLOW IST HEUTE BUNDESRICHTERIN.



Ich, Swallow, arbeite als nebenamtliche Bundesrichterin am Schweizerischen Bundesgericht in Lausanne, als Richterin am Basler Appellationsgericht und als Dozentin an den Universitäten Basel und St. Gallen. Als Dozentin unterrichte ich Studierende der Rechtswissenschaften auf Bachelor- und Masterstufe und halte Vorträge vor Fachpublikum. Ich habe das Privileg, als Richterin auf zwei Instanzen tätig zu sein.

Im März 2017 wurde ich mit 29 Jahren von der Vereinigten Bundesversammlung als damals jüngste nebenamtliche Bundesrichterin an das Schweizerische Bundesgericht in Lausanne gewählt. In dieser Funktion entscheide ich zusammen mit zwei oder vier anderen Bundesrichter*innen über Beschwerden in Strafsachen. Ich schreibe Urteilsentwürfe und schlage diese meinen Kollegen*innen vor. Wenn jemand von ihnen mit meinem Vorschlag nicht einverstanden ist, muss ich diesen Vorschlag zunächst in einer internen Beratung und dann allenfalls in einer öffentlichen Urteilsberatung vertreten.

Wir entscheiden als Strafrichter*innen über Schuld und Unschuld eines Menschen. In unseren Urteilen müssen wir den Menschen und ihren Taten möglichst umfassend gerecht werden, was eine sehr anspruchsvolle Aufgabe ist. Am Bundesgericht entscheiden wir als letzte Instanz. Das heisst, es gibt normalerweise kein anderes Gericht, welches das Urteil noch einmal überprüft.

Als Pfadileiterin habe ich gelernt, vor eine Gruppe zu stehen und sie zu motivieren, sie zu ermutigen und zu begeistern. Ich habe gelernt, Entscheidungen für andere zu treffen und dafür Verantwortung zu tragen, ein Vorbild zu sein und mich wie ein solches zu verhalten. Ich habe gelernt, Sitzungen zu planen und zu leiten, meine knappe Zeit zu organisieren und Projekte zu strukturieren. Ich habe gelernt, gewisse Aufgaben selbst zu übernehmen und andere zu delegieren – und dann auch zu vertrauen. Ich habe gelernt, meine Ideen und Meinungen zu vertreten und andere davon zu überzeugen. Ich habe gelernt, dass man intensive Diskussionen führen und sich sehr uneinig sein kann, dass man aber auch Kompromisse eingehen und sich einigen kann. Und als International Commissioner der Pfadibewegung Schweiz durfte ich wie eine Botschafterin die Interessen der PBS auf internationaler Ebene vertreten.

Wir urteilen am Bundesgericht natürlich nicht nach dem Pfadigesetz. Aber es sind die im Pfadigesetz verankerten Werte, die mich auch nach meiner aktiven Pfadizeit im Alltag jeden Tag begleiten.

Von Cordula Lötscher / Swallow

«Scouts go Solar»

AUSNAHMSWEISE DIGITAL



Das erste «Scouts go Solar»-Online-Training war ein voller Erfolg und hat weltweit 100 Teilnehmende erreicht! Und so kam es dazu: Jedes Jahr findet im internationalen Pfadizentrum in Kandersteg (KISC) das «Scouts go Solar»-Training statt, in dem die Berner Non-Profit-Organisation Solafrica Gruppenleitende aus aller Welt zu Solarbotschafter*innen ausbildet. Aufgrund der Corona-Pandemie fand das Training zum ersten Mal im Internet statt.

Die Pfadis erhielten auf digitalem Weg eine Einführung in die Solarenergie. Sie wurden darüber informiert, welche Solar-Aktivitäten für verschiedene Altersklassen durchführbar sind, wie sie Jugendliche in ihrer Heimat für die Themen Klima und Energie sensibilisieren und welche Aktivitäten sie durchführen können, wenn es regnet. Normalerweise nehmen an den Trainings lediglich die Gruppenleitenden teil. Im Jahr 2020 wurden zusätzlich Programmverantwortliche aus jeder WOSM-Region (World Organization of the Scout Movement) und nationalen Pfadiorganisationen eingeladen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Solar-Scouts die nötige Unterstützung für ihre Aktivitäten erhalten.

Der praktische Teil kam für die Gruppenleitenden indes nicht zu kurz und wurde auf April 2021 verschoben. Dann findet voraussichtlich ein gekürztes Training mit Fokus auf die handwerklichen Aspekte im KISC statt.

Wer als Pfadi in der Schweiz gerne an den Aktivitäten von «Scouts go Solar» teilnehmen möchte, darf sich auf das Bundeslager im Sommer 2022 freuen. Dort nimmt das in der Schweiz verankerte Projekt teil und bietet «Scouts go Solar»-Workshops an.

Von Luca Muntwyler

Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?

Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1500 Zeichen)zu eurem Projekt an sarasani@pbs.ch